

Zwei Kreisverkehre sind fast fertig

BRACKENHEIM Freigabe Mitte September – Hitze hat Bauarbeitern zu schaffen gemacht

Von unserem Redakteur
Thomas Dorn

Weit fortgeschritten sind die Bauarbeiten an den ersten zwei der drei neuen Kreisverkehre in der Brackensteiner Ortsdurchfahrt. Momentan laufen letzte Pflasterarbeiten auf den Gehwegen, ansonsten „ist alles fertig, bis auf die Schilder und die Beleuchtung“, sagt der planende Bauingenieur Volker Martin vom Büro Ippich. Die Kreisel vor der Volksbank und dem Jugendhaus sollen am 21. September für den Verkehr freigegeben werden. An der schwierigen Situation für die Autofahrer ändert sich dadurch aber nichts. Denn unmittelbar danach geht es weiter mit dem Bau des dritten Kreisverkehrs beim Bürgerzentrum.

„Die innerörtliche Verkehrsproblematik bleibt gleich, es wird nur anders“, verdeutlicht der Brackensteiner Bauamtsleiter Heiko Bleibrey. Der überörtliche Verkehr vom und ins Zabergäu wird daher weiterhin über Stockheim und Frauenzimmern umgeleitet, der Schwerlastverkehr über Haberschlacht. Wobei unverändert gilt: Sämtliche Geschäfte in der Brackensteiner Innenstadt sind erreichbar. Gleichwohl machen viele Betreiber eine harte Zeit durch, das ist auch der Stadtverwaltung klar. „Der Umsatzrückgang ist schon spürbar“, weiß Hauptamtsleiter Steffen Heinrich.

Temperaturen Insgesamt gab es bei den Bauarbeiten an den beiden ersten Kreiseln, die mit der Erneuerung von Kanal, Wasser- und, wo nötig, Gasleitungen verbunden waren, keine größeren Probleme. Dass man etwa eine Woche hinter dem ursprünglichen Bauzeitenplan herhinkt – die Verkehrsfreigabe war eigentlich für den 14. September vorgesehen –, ist den vielen Hitzetagen geschuldet. „Wir konnten nicht betonieren, wie wir wollten, es war einfach zu warm“, erklärt Volker Martin. Damit der Beton richtig verarbeitet werden kann, müssen die Temperaturen unter 25 Grad Celsius liegen. Sonst wird er zu schnell hart, bindet nicht richtig ab, bekommt Risse an der Oberfläche.

Ende voriger Woche wurde der Beton eingebracht, in den nächsten Tagen muss er noch richtig aushärten. Dass bei den Kreisverkehren – Durchmesser 30 Meter, Fahrbahnbreite neun Meter – auf Beton als Belag gesetzt wird, begründet Bauamtschef Bleibrey mit der Stabilität, gerade mit Blick auf den Lkw-Verkehr. Beton ist zwar teurer, hält aber auch länger. Mit Asphalt hätten die Arbeiter der Firma Amos (Bra-



Blick auf den neuen Kreisverkehr vor dem Jugendhaus: Die drei Ampelkreuzungen in der Brackensteiner Ortsdurchfahrt werden umgestaltet.

Fotos: Dennis Mugler



Letzte Arbeiten: Auf den Gehwegen in der Theodor-Heuss-Straße werden in diesen Tagen noch Pflastersteine verlegt.

ckenheim) aber dennoch zu tun. Das 160 Grad heiße Gemisch wurde als Tragschicht mit eingebaut.

Überhaupt mussten die Bauleute in den vergangenen Wochen „extreme Belastungen“ aushalten, so Bauleiter Philipp Jännsch. Entsprechend hoch war ihr Wasserverbrauch: bis zu sieben, acht Liter pro Tag wurden da benötigt.

Für die Firma ergab sich kurzfristig noch ein Anschlussauftrag, weil das Regierungspräsidium Stuttgart beschlossen hat, im Zuge der laufenden Bauarbeiten auch den Asphalt-

belag zwischen den neuen Knotenpunkten zu sanieren. Die Stadt bewertet diese Entscheidung positiv.

Aufwertung Die Außenflächen rund um die Kreisverkehre – Gehwege, Parkbuchten, Randstreifen – wurden neu gestaltet. Die Pflanzinsel in der Theodor-Heuss-Straße wurde möglich, weil die Abbiegespur Richtung Güglingen weggefallen ist. „Wir wollen damit auch eine Verbindung in Richtung historische Innenstadt herstellen“, begründet Heiko Bleibrey die optische Auf-



Besprechung vor Ort: (von links) Bauamtsleiter Heiko Bleibrey, Ingenieur Volker Martin sowie Philipp Jännsch und Toni Binder von der Firma Amos.

wertung. Deshalb wird dort auch das gleiche Pflaster verwendet wie in der Heilbronner Straße.

Insgesamt 2,8 Millionen Euro kostet der Bau der Verkehrskreisel. 1,2 Millionen Euro werden vom Land Baden-Württemberg, rund 200 000 Euro vom Landkreis Heilbronn getragen. Das dritte Bauwerk an der Bürgerzentrum-Kreuzung soll im Dezember, rechtzeitig zum Wechsel des Busfahrplans (siehe Hintergrund) fertig werden. Dann wird die Brackensteiner Ortsdurchfahrt komplett ampelfrei sein.

ZOB im Wartestand

Abgeschlossen sind die Arbeiten am **Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)**. Es fehlt nur noch die Möblierung, etwa die Überdachungen für wartende Fahrgäste. Angesichts der Umleitungen durch den Kreisverkehrsbau hat die Regionalbus Stuttgart dennoch entschieden, den neuen ZOB erst zum Fahrplanwechsel im Dezember in Betrieb zu nehmen. So lange bleibt das Provisorium im Wiesental erhalten. *dor*